

**Stellungnahme der Landrätin
zum Prüfbericht des Kommunalen Prüfungsamtes über die Prüfung der
Aufgabenerledigung von zentralen Service- und Querschnittstätigkeiten vom
17.02.2015**

Der vorgelegte Prüfbericht bescheinigt dem Landkreis überwiegend „gute bis sehr gute Noten“. Die Ausweisung dieser Ergebnisse und die bisherige Entwicklung zeigt nachweislich das Bestreben des Landkreises, dass die Ressourcen effizient und effektiv eingesetzt werden.

In der Gesamtstellenausstattung der Landkreisverwaltung bezogen, auf je 10.000 Einwohner, liegt der Landkreis Teltow-Fläming auf der 6. Position und bewegt sich damit im oberen Mittelfeld. Auch die Personalstandsstatistik des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg spiegelt diese positive Entwicklung in den letzten Jahren wieder. So lag der Landkreis im Vergleich mit allen brandenburgischen Landkreisen im oberen Mittelfeld und immer unter dem Landesdurchschnitt.

Dennoch macht der Prüfbericht deutlich, dass wir uns im Rahmen der aktuell stattfindenden Aufgabenkritik und Überarbeitung des Aufgabengliederungsplanes, den kritisch angemerkten Fragen konsequent stellen müssen. Mit dem Personalentwicklungskonzept haben wir uns den Auftrag gegeben, alle Aufgaben einer kritischen Prüfung zu unterziehen um u. a. durch Bündelung von Aufgaben weitere Synergieeffekte zu erschließen und Möglichkeiten wie z.B. von Outsourcing zu nutzen.

Hierbei ist auch deutlich die Frage der Belastbarkeit des Kennzahlenvergleichs zu beantworten, besonders hinsichtlich der konkreten Bedingungen im Landkreis Teltow-Fläming und in Verbindung mit unserem Leitbild „Miteinander leben und die Zukunft“ gestalten“.

Bezogen auf die Herangehensweise des Kommunalen Prüfungsamtes wird darauf hingewiesen, dass beispielsweise für bevölkerungsstarke Landkreise häufig eine positivere Quotierung ausgewiesen wird. Ebenso spielen bei der Betrachtung die flächenmäßige Ausdehnung und die wirtschaftliche Struktur eine wesentliche Rolle.

Die Darstellung der einzelnen Positionen im Vergleich der Landkreise wurde mit einem sog. „Ampelsystem“ farblich untersetzt, so dass „auf den ersten Blick“ erkennbar ist, wo noch Handlungsbedarf bestehen könnte. Für den Landkreis Teltow-Fläming sind das die Bereiche ADV, Rechtsberatung und Klagewesen. Auf diese Sachverhalte wird u. a. nachfolgend eingegangen. Dargestellt wurde im Prüfbericht auch der unterschiedliche Stellenanteil für die kreisliche Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes und die sehr unterschiedliche Schwerpunktsetzung der Tätigkeit in den einzelnen Rechnungsprüfungsämtern.

Querschnittsaufgaben

Bei den klassischen Service- und Querschnittsaufgaben erfolgt die Aufgabenwahrnehmung überwiegend in Eigenregie, aber auch Leistungen durch Dritte, wie Reinigung, Winterdienst, Wachschatz u. a., werden in Anspruch genommen.

Die für den *Bereich ADV* kritisch dargestellten Kennzahlen geben Anlass, diesen besonders zu betrachten bzw. zu hinterfragen.

Der Bericht führt aus, dass insgesamt 23,53 Vollzeitstellen für die Aufgaben der ADV vorgehalten werden (3,07 % der Gesamtstellenausstattung).

Zu dieser Kennzahl zusammengeführt wurden sowohl die Stellen im zentralen Fachbereich der ADV (SG IT-Service) als auch die Fachverfahrensbetreuer aller Organisationseinheiten. Unberücksichtigt blieb, welche Dienstleistungen für Dritte durch die ADV erbracht werden.

Zum Zeitpunkt der Datenerhebung waren im SG IT-Service 16 Vollzeitstellen geplant und in Teilzeit besetzt. Das bedeutet, dass in den Fachämtern knapp 7,5 Stellen für die Fachverfahrensbetreuung vorgehalten wurden. Diese zusätzliche fachverfahrensbezogene Stellenausstattung setzt sich aus mehreren Stellenanteilen der einzelnen Ämter zusammen. So hält das Straßenverkehrsamt eine Vollzeitstelle hierfür vor, da alle Sachbereiche, insbesondere aber die Kfz.-Zulassungsbehörde und die Führerscheinstelle, in der Aufgabenwahrnehmung stark softwareunterstützt sind, die Aufgabenerledigung auch nur so wahrzunehmen ist.

Im SG Personal und Organisation werden Aufgabenschwerpunkte wie die Stellenplanung, die Personalkostenplanung und der gesamte Bereich der Zahlbarmachung von Entgelten, Bezügen und Kostenerstattungen über eine Fachsoftware abgewickelt, hingegen ist der Bereich der Personalsachbearbeitung und -verwaltung hiervon weitestgehend unabhängig zu bearbeiten. Für das SG Personal und Organisation wird daher max. ein Stellenanteil von 0,5 Vollbeschäftigteneinheiten (VbE) für administrative Aufgaben des Fachverfahrens vorgehalten.

Die Ausweisung der Stellenanteile von rd. 7,5 (VbE) für die Fachverfahrensbetreuer ist im Rahmen der Aufgabenkritik zu überprüfen. Zunächst geht mit der Neueinführung der Verfahren ein erhöhter Aufwand an Betreuung und Schulung einher, der aber im weiteren Prozess möglicherweise nicht mehr besteht.

Die 16 Vollzeitstellen im ADV-Bereich umfassen auch die Betreuung der Schul-PC-Arbeitsplätze von insgesamt 850 in unseren kreisangehörigen Schulen. Hierfür sind zwei Mitarbeiter des IT-Service vollumfänglich gebunden. Aber auch bei weiteren Sachbearbeitern des Bereiches sind dementsprechende Aufgaben und Stellenanteile angebonden.

Für den Kernbereich der ADV muss erwähnt werden, dass dem Aufbau des Geo-Portals (geographisches Informationssystem) des Landkreises eine besondere Bedeutung zukommt. Dieses Portal ist Arbeitsmittel für die Mitarbeiter der Kreisverwaltung, vor allem aber nutzbar für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises. Auf der Intergeo -Leitmesse für Geodäsie, Geoinformationen und Landmanagement in Berlin wurde das Geo-Portal des Landkreises Teltow-Fläming - als Best Practice vorgestellt.

Besondere Service- und Querschnittsaufgaben

Im Bereich des *Immobilienmanagements* haben wir mit Bildung des neuen Hauptamtes (Zusammenlegung von Hauptamt und Bauamt) der Empfehlung der externen Prüfung und Beratung durch PWC Rechnung getragen, ein zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement aufzubauen.

Im Rahmen der Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes sind beide Ämter zunächst einem Dezernat zugeordnet worden. Derzeit laufen die Arbeitsgespräche zur fortführenden und abschließenden Zusammenführung beider Ämter und unter Bildung eines zentralen Gebäude- und Liegenschaftsmanagement in der Struktur eines Sachgebietes.

Auch im Prüfbericht des Kommunalen Prüfungsamtes des Ministeriums des Innern und für Kommunales wird auf die Synergieeffekte in Landkreisverwaltungen hingewiesen, die bereits in diesen Strukturen arbeiten.

Die *Rechtsberatung und Klagevertretung* ist eine schwer steuerbare Aufgabe, da hier das Aufkommen als auch der dafür beanspruchte Zeitrahmen schwankend und nur eingeschränkt planbar sind. Somit muss die Fallsteuerung, die strikte Anwendung der Fachkompetenzen untereinander als auch die Möglichkeit, auf die Finanzstruktur Einfluss zu nehmen, im Vordergrund der Aufgabenkritik stehen. Diese Überlegungen führten dazu, dass auch unser Landkreis das Aufgabenspektrum und die Aufgabenerledigung bündelt. Hierzu wurde bereits festgelegt, ein Rechtsamt zu bilden, um damit alle juristischen Sachbearbeiter, die bisher in den Dezernatsleitungen, in einem Fachamt oder auch direkt bei der Landrätin angebunden sind, zusammenzuführen.

Das Rechtsamt wird seine Tätigkeit in dieser Organisationsform mit Besetzung der Amtsleiterstelle aufnehmen. Damit verbunden sind eine bessere Arbeitsorganisation und ein effektiver Personaleinsatz.

Mit der Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes wird die Aufgabenkritik im Zusammenhang mit der Erstellung des Aufgabengliederungsplans für die gesamte Verwaltung vorgenommen. Die durch den Prüfbericht aufgezeigten Handlungsfelder werden in die Arbeit einfließen.

Wehlan